

Lurups Aufstiegsfeier vertagt

Hoch motivierte Teutonen schlugen Lurup

Lurup ist so gut wie aufgestiegen. So drückte es die Stadionzeitung von Teutonia 05 vor dem Heimspiel am Sonntagvormittag gegen den SV Lurup aus und verkündete das eigene Ziel: „Wir wollen die drei Punkte holen und uns weiter von der Abstiegszone entfernen.“ Das ist mit einem verdienten 2:1-Sieg gelungen. Für den SV Lurup bleibt es dabei: die Mannschaft ist so gut wie in die Oberliga aufgestiegen. Nur die Aufstiegsfeier muss noch eine Weile verschoben werden. Nach einem Nachholspiel gestern Abend an der Max-Brauer-Allee, dessen Ergebnis bei Redaktionsschluss noch nicht feststand, folgt am kommenden Sonntag an der Flurstraße die Partie gegen den Tabellenletzten Concordia II. Dann dürfte das Projekt Rückkehr in die Oberliga erfolgreich bestanden sein.

Dass Lurups Team an der Kreuzkirche überhaupt verlor, war äußerst unglücklichen Umständen

zuzuschreiben. In der 20. Minute nahm Torwart Dennis Kubowski mit den Händen eine Abwehraktion im eigenen Strafraum auf, die Schiedsrichter Alexander Kahl als Rückpass wertete und den Regeln entsprechend mit einem Freistoß ahndete. Der Schuss von Andre Friebe aus fünf Metern prallte von der Mauer ab ins Tor. Noch lange wurde im Luruper Lager über das Für und Wider der Schiedsrichterentscheidung diskutiert. Aber für die Platzherren war der Treffer zusätzliche Motivation. Die Mannschaft von Trainer Oguz Güclü betrachtete das 1:0 als zusätzliche Motivation, den Aufstiegs kandidaten durch Kampf bis zur physischen Erschöpfung niederzuringen. Unterbrochen wurde er nur durch den Ausgleichstreffer zum 1:1 durch einen Foulelfmeter von Alessandro Schirosi, der in der 53. Minute im Strafraum selbst zu Fall gebracht worden war. Belohnt wurden die Bemühungen in der

65. Minute durch Akbulat, der den Ball aus einem Gewühl vor dem Luruper Tor über die Linie stocherte. Am Ende hatten die Teutonen Glück, weil der Schiedsrichter den Gästen einen Elfmeter verweigerte, als Kim Schultze zweimal hintereinander gefoult wurde, aber der Schiri eine „Schwalbe“ anzeigte. Überhaupt durfte sich Teutonia 05 über Schiedsrichter Kahl nicht beschweren, der im Zweifel für den Gastgeber entschied.

Lurup hätte allerdings wenigstens einen Punkt mitnehmen müssen, wenn die vorhandenen klaren Torchancen genutzt worden wären. Die besten Gelegenheiten hatten Roman Kialka in der 10. Minute, als er den Ball frei vor Teutonia-Schlussmann Katran über das Tor drosch und es ihm Schirosi in der 90. Minute nachmachte, nachdem er die gegnerischen Abwehrspieler schon umkurvt hatte.

Manche in der Luruper Mannschaft hatten ihre Probleme mit

dem Grandplatz. Positiver Lichtblick war Manuel Kaladic. „Er kommt mit jedem Boden zu recht“, lobte Lurups Schiedsrichterbetreuer Niels Hofmann, der tröstend hinzufügte: „In der Oberliga haben alle mit Ausnahme von Paloma nur Rasenplätze“. Teutonia 05 fordert einen Kunstrasenplatz für Ottenen. Entsprechende Transparente waren auf dem Sportplatz angebracht worden.

„An der Kreuzkirche haben schon viele Favoriten Punkte eingebüßt“, fügte Hubert Stapelfeld hinzu, ehemaliger Bundesligaspieler des HSV, der bis zum 15. Lebensjahr an der Kreuzkirche gespielt hatte, ehe er wie Harry Bähre von dort zu den Rothosen wechselte.

SV Lurup: Kubowski; Ehlers, Nico Schmidt, Bollin (ab 58. Min. Rödiger), Sivcak; Kaladic, Marco Schmidt (ab 60. Min. Adelman), Kialka (ab 66. Min. Rödiger), Patrin (ab 70. Min. Özel); Schirosi, Schultze. Wi.